

nick / Schwefel / Weinstein vnd dergleichen
dörfft kauffen / weil dieselben zu vnserer Kunst
nicht von nöthen seyn.

Denn ein jedes natürliches ding gebietet
seines gleichen / als ein Pferd wieder ein an-
der Pferd / ein Löwe einen andern Löwen /
vnd also ein jegliches Thier seines gleichen.

Die aber mit mancherley vnd vielen din-
gen vmbgehen / richten nichts vollkommenes
aus / sondern wann sie widerwertige Natu-
ren mit einander vermischē / so wird ein Miß-
geburdt daraus.

Darumb wann wir suchen einer Naturen
Weisheit / das nicht von vielen dingen kömpt /
die da köstlich seynd / sondern nur von einer
einigen Materien. Wann nun dasselbige ei-
nige bereitet wird / daß es das Feuer leiden
mag / vnd darinnen bestendig verbleibet / das-
selbige hernach nicht allein mit den Metallen
vermischet / daß es eingehe vnd tingire / son-
dern daß es auch den Menschlichen Körper
von aller Krankheit des Leibes renovire
vnd saubere / dann der Tinctur Krafft vnd
Edelkeit vbertrifft aller Welt Schätze. Denn
aus vnserer Materia werden drey dinge / als
die